



Arbeitsbericht

Projektziel: Berufsorientierung und Berufsmotivation

Berufsfelder: Schreiner; Garten- und Landschaftsbau; Fachkraft im Gastgewerbe;

Projekttag: am 20.03. und am 21.03.2012

Aktion

Der Bau und die Bepflanzung eines Hochbeetes aus Lärchenholz beim Kinder- und Jugendzentrums Wüstenahorn

Nach intensiver Planung von Herrn Seiffert und Herrn Schneider wurde schon am 19.03. das Lärchenholz für den Bau des Hochbeetes im Sägewerk Obermühle geholt und zum KiJuz transportiert. Am Morgen des 20.03 kauften wir im Extra-Baumarkt die fehlenden Gartengeräte, Schubkarren, Schrauben etc. ein.

Um 13.00 Uhr kamen die Teilnehmer des Aktionstages und wurden nach einem kurzen gegenseitigen Kennenlernen auf die verschiedenen Aufgaben verteilt. Da das Holz nur grob geschnitten war, musste jedes Brett und jeder Pfosten exakt auf Maß zurechtgesägt werden. Hier zeigten vor allem Michael und James Quilombo, sowie Heiko Fischer großes Engagement. In der Zwischenzeit gruben Stefanie Hofmann, Silvia Fischer, Tanja Stegner und Manuel Quilombo das Fundament. Danach wurde der Kies verteilt. Das Schutzgitter gegen Maulwürfe und Wühlmäuse legten Madeleine und Angelina Lauenburger aus. Nachdem Herr Seiffert darauf geachtet hat, dass das Kiesbett exakt im Wasser lag, konnten Jessica Wingert und Melany Jamrozy den Schutzdraht gegen Maulwürfe und Wühlmäuse auslegen.

Der nächste Arbeitsschritt war das exakte Ausmessen der Bohrlöcher, das Bohren und Verschrauben der 1. Lage des Hochbeetes. Hier zeigten besonders die jungen Männer handwerkliches Geschick, sodass sehr bald die erste Holzverschalung des Hochbeetes gesetzt werden konnte. Alle, auch Herr Seiffert, waren schließlich sehr zufrieden, als die Wasserwaage das gewünschte Ergebnis zeigte.

Die weiteren Arbeitsschritte waren nun die 2., 3. und 4. Bretterlage mit der 1. Lage zu verbinden. Also wieder messen, zusägen, bohren und verschrauben.

Jessica Wingert, Melanie Jamrozy und Tanja Stegner sammelten nun kleine Zweige und Äste, sowie Laub für die erste Schicht des Hochbeetes. Dazu gingen sie mit dem Schubkarren in den nahe gelegenen Wald.

Gegen 17.00 Uhr beendeten wir hungrig und müde den 1. Aktionstag.

Am 21.03.2012 trafen wir uns gegen 13.00 Uhr wieder am Hochbeet. Zuerst mussten wir noch die fehlenden Schrauben anbringen und 2 Pfosten zur Stabilisierung zusägen und festschrauben. Der letzte und schweißtreibendste Arbeitsschritt war die 2,5 m³ Erde, Laub und Humus zu holen um damit das Hochbeet zu füllen. Netterweise stellten 2 Nachbarn ihre Schubkarren zur Verfügung, sodass Michelle und Chantal Steiner, Johann Lolacher und James Quilombo diese Aufgabe übernahm. Schließlich war Herr Seiffert mit der Menge zufrieden und der letzte Arbeitsschritt konnte beginnen. 12 Säcke Balkonerde wurde als letzte Lage auf dem Hochbeet verteilt. Nun muss das Hochbeet sich setzen und am 18. April findet dann die Pflanzaktion statt.

Klaus Schneider (Leiter des Projektes BIWAQ)

gefördert durch:

